

Vg  
6955





Wk. 217. 31

Vg  
6955

Eine Predigt/

**Zum heiligen Nachtmal** des Herrn Christi/ am Grünen  
Donnerstage in der Schloßkirchen zu  
Dresden gethan

Durch

**D. Martinum Mirum** Churfürstlichen G. zu Sach. Hoffprediger.



UNIVERSITÄTS-  
HALLE  
(SALE)  
BIBLIOTHEK

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Wittenberg/

**Gedruckt durch Matthes Belack.**

Anno M. D. LXXV III.



*1. Corinth. 11.*

**I**ch habe es von dem **H E R R N**  
empfangen / das ich euch gegeben ha-  
be / Denn der **H E R R** **I**hesus in der  
Nacht etc .



*Handwritten text in red ink, likely a library or ownership stamp, partially obscured by a circular stamp.*

*Handwritten text in black ink, likely a date or reference number, partially obscured by a circular stamp.*

Eine Predigt

# Von dem Heiligen vnd Hochwirdigen Nachtmal vnsers HERRN vnd Heilandes IESV CHRISTI.



Eliebten in Christo / heut gegen Abend hat  
der Sohn Gottes sein heiliges Abendmal eingesetzt /  
Das ist die nacht / dauon die heiligen Euangelisten  
sagen: In der Nacht / da Er verrhaten ward: Heute  
ist Christus vnser Erlöser verrhaten / gefangen / ge-  
bunden / vnd verspottet / verspeiet / vnd auffn morgen  
den Karfreitag vor Pilato gegeißelt / gekrönet / vnd  
endlich gecreuziget vnd getödtet worden.

Do er nu aus dieser Welt scheiden / vnd in tod gehen wollen /  
hat er zuuor sein Testament gemacht / welches er vns zum Baute / als  
ein gewis Pfand seiner lieb vnd trew / hinterlassen / Dauon pfeget man  
heute in der Kirchen zu predigen / vnd die Christenheit zu berichen / wz für  
grosse schätze vnd güter vns Christus in diesem seinem Testament ver-  
macht vnd beschieden / nemlich nicht Golt oder Silber / den Er ist vmb  
vnser willen arm worden / auff das wir durch seinen tod reich würden /  
Corinth. 8. Auch kan vns das zeitliche an vnserm letzten ende vnd  
Jüngsten Gerichte nicht helfen / Sophoniae 1. Ir Silber vnd Golt  
wird sie am tage des Zorns nicht helfen.

Darumb sind allhie viel höhere vnd grössere schätze / nemlich sein  
heiliger warer Leichnam / den Er für das leben der Welt gegeben / vnd  
sein heiliges wares Blut / welches er für die sünde der welt vergossen / die  
hat Er vns im Abendmal / als in einem Testament vnd letzten willen /  
hinterlassen / zu gewisser versicherung / das sein tod / leiden / Sterben /  
vnd Blutaergüssen vmb vnser willen / vnd vns zu gut geschehen / vnd

A. ij

alles

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

alles vnser eigen sey/was er mit seinem Blut vnd tod ausgerichtet vnd erworben.

Denn mit dieser heilsamen speise wird vnser Leib vnd Seel generet/zum ewigen leben/vnnd wir werden dem HErrn Christo incorporiret/vnd mit seinem heiligen Leib dermassen vereiniget/das weder Tode noch leben/Engel noch Fürstenthumb/hohes oder tieffes vns in ewigkeit nicht von im scheiden kan/Rom. 8.

Dauon wollen wir dismal drey Stück hören.

I. Erstlich was das Abendmal sey/vnnd was vns darinnen gereicht vnd ausgetheilet werde.

II. Zum andern/warumb ein jeder Christ viel vnd offte sich darzu finden/auch wie er sich würdiglich dazu bereiten sol.

III. Zum dritten/berichte vom ihigen streit/so vber der lehr vom Nachtmal erregt worden/damit ein jeder Christ verstehen möge/was recht oder vnrecht sey/vnd sich für falscher lehr hüten könne.

### Vom ersten Stück.

**S**ehr schöne nahmen hat das heilig Nachtmal. Erstlich heist es des HErrn Abendmal/denn Christus der HErr hats selber eingesetzt vnnd geordnet/laut der wort/Vnser HERR Jesus Christus in der nacht/da er verrhaten ward/nam er das brod etc.

Item/Ich hats vom HErrn empfangen/das ich euch gegeben habe/1. Cor. 11. Aus diesen Worten folget/das kein Engel im Himmel/viel weniger der Papst/oder einig mensch auff erden macht habe/etwaz darinnen zu endern/denn was der HErr ordnet/sol der Knecht vngewandert lassen.

Item/Es heist des HERRN Abendmal darumb/denn der HERR ist da gegenwertig/vnnd speiset selber/wie die Kirche singet: Der vns selber hat gespeiset/mit seinem fleische vnd mit seinem Blute/etc. Derwegen kan vnser würdigkeit vnd unwürdigkeit diesem Nachtmal nichts

## Nachtmal des HErrn Christ.

nichts nemen oder geben/vnd vnser vnglaube kan des HErrn glauben vnd Wahrheit nicht auffheben/Rom. 3.

Was aber der HErr ordnet/ dz ist alles löblich vnd herrlich/Psal. 111. Darumb sol niemand das Hochwirdige Sacrament verachten/ oder spötelich dauon reden / wie die Caluinisten thun / auch nicht bey dem Heiligthumb fluchen / wie viel Maulchristen den brauch haben. Denn Gott nicht wil vngestrafte lassen / der seinen namen misbrauche / Wie viel weniger wird ers denen schencken / die den heiligen Leib vnd Blut seines Sohns im Abendmal zum gewlichsten schenden vnd lestern.

Es heist auch  $\epsilon\upsilon\chi\alpha\rho\iota\varsigma$  ein Denckmal / denn da erinnern wir vns der grossen wolthaten/die vns Christus erzeiget hat / vnd dancken ihm für sein bitter Leiden vnd sterben/wie er selbst befihle: das thue zu meinem gedechnis. Item/ So offte jr von diesem Brod esset/vnd aus diesem Kelch trincket/ solt jr den tod des HErrn verkündigen. Item/durch das bitter leiden sein halff Er vns aus der Hellen pein/ Das wir nimmer des vergessen/gab Er vns seinen Leib zu essen/Singet die Kirche.

Es heist  $\alpha\gamma\acute{\alpha}\pi\eta$  Liebmal / Denn da sehen wir/ als in einem spiegel/die herzlich liebe Christi gegen vns/Niemand hat grösser liebe/denn das er sein leben lasse für seine Freunde/Joh. 15. Hievon singet die Kirche: HERR dein lieb so gros dich gezwungen hat/ das dein Blut an vns gros wunder that. Item/ gegen vns vntereinander ist auch  $\alpha\gamma\acute{\alpha}\pi\eta$  ein hand der liebe/ Denn alle/die wir von einem Brod essen / vnd aus einem Kelch trincken/ sind Gliedmas eines Leibes / oder ein Leib in Christo/ 1. Corinth. 10. Darumb sol eins dem andern alle liebe vnd trewe erzeigen / vnd ja niemand hass oder neid bey sich tragen/wenn er zum Nachtmal des HErrn gehet. Wenn du zum Altar kompst/ vnd wirst allda eingedenck / das dein Bruder etwas wieder dich hat/ so las stehen/Matth. 5. Jee: Die Frucht sol auch nicht aussen bleiben/deinen Nehesten soltu lieben / das er dein geniessen kan/ wie dein Gott an dir hat gethan. Item/in rechter liebe vnd Brüderlicher trewe/ das vns die speise nicht gerewe.

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Es heist surnemlich das Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi/ Also nennet es Hilarius/ vnd also beschreibet es Doct. Luther/ in seinem kleinen Catechismo. Hiemit stimmet auch S. Paulus oberein/ 1. Corinth. 11. Denn im Nachemal des HErrn ist neben dem Brod vnd Wein/ der warhafftige wesentliche Leib / vnd das warhafftige wesentliche Blut vnsers HErrn Jesu Christi/ welches ausgeheilet vnd empfangen wird/ an allen vnd jeden orten/ von allen vnd iglichen / die solches Sacrament hie nieden auff erden/ nach der Einsetzung Christi handeln vnd gebrauchen / doch den Bleubigen zur Seligkeit/ vnd dem vngleubigen zum Gerichte.

### Grund der waren gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Nachemal.

**D**ie bestetigung dieser lehr /ist nicht von nöten/ das man einigen andern grund suche/ denn allein die wort des Abendmals/ wie es erstlich gestiftet vnd eingesetzt ist. Denn darauff kan dieser beweis am stercksten ruhen vnd haften. Da Christus Matth. am 19. mit den Pharisern vom Ehestande disputieret/ vnd sie allerley behelff in Mosi Gesetze vom Scheidebrieffe anziehen/ füret sie Christus von demselbigen allein zur ersten Stiffung des Ehestandes / vnd spricht/ Im anfang war es nicht also/ habe ihr nicht gelesen? Der den Menschen schuff/ schuff sie ein Menlin vnd Frewlein / vnd sprach / Der Mensch wird Vater vnd Mutter verlassen/ vnd an seinem Weibe hangen/ vnd werde die zwey ein Fleisch oder ein Leib sein. Also/ da S. Paulus die Corinthen vom Abendmal berichten sol / brauchet er hiezu keine frembde Disputation/ Sondern weist sie allein zu der ersten Stiffung/ vnd erzelet die wort der einsetzung/ vnd spricht/ Er habe es von dem HErrn empfangen/ etc. Ihme sein droben im dritten Himmel die Wort in Mund geleget/ vnd befohlen / nicht anders dauon zu reden/ denn wie sie die Euangelisten auffgezeichnet vnd beschriben / dieselben wort aber lauten also: Das ist mein Leib/ das ist mein blut / Vnd stehet die

erfle



## Nachtmal des Herrn Christi.

erklärung vnd auslegung darbey/der Leib/der für euch gegeben wird / dz  
Blut/das für euch vergossen wird/ zur vergebung der Sünden. Das  
wörtlein Leib/wird bisweilen Geistlich verstanden in der schrift / Als  
1. Corinth. 12. vnd anderwo/Aber hie stehet die erklärung darbey/das  
es Christi natürlicher Leib sey/der für vns in Tod gegeben/es ist nicht ein  
Geistlicher figurlicher/oder gemalter Leib am Creuke gehangē/ sondern  
der vom fleisch vnd Blut Mariæ kommen / der für Pilato gezeisset  
worden/ das Er wie ein geronnenen blut gesehen/ der hat auff sein zuge-  
zeisseten rücken das Creuke selbst bis zu der Walstad getragen / vnd ist  
daran genagelt worden/ vier ganzer stunden für aller Welt augen ge-  
hangen/vnd allda gestorben/ Eben derselbig Leib / sagt der Text / wird  
vns im Abendmal gegeben. Ist nun nicht der rechte natürliche Leib im A-  
bendmal/so wird folgen/das kein rechter Leib / sondern nur ein figur /  
oder schatten am Creuk gehangen/vnd ist vnser erlösung nur ein traum  
oder gedanken/ dz suchet fürnemlich der Teuffel durch der Caluinisten  
Deuteley. Bey dem wörtlein Blut/steht auch solche erklärung / Das  
für euch vergossen wird/Sonst hat es mehr bedeutung / als Matth.  
26. Fleisch vnd Blut hat es nicht offenbaret. Psal. 30. Was ist dir be-  
holffen mit meinem Blute. Matth. 27. Sein Blut komme vber vns/  
vnd vnserer Kinder. Ezech. 16. Ich sahe dich liegen in deinem Blute:  
Item/Psalm 51. Errette mich von den Blutschulden. Item/Johan.  
1. Die nicht aus dem geblüt/ sondern aus Gott geborn sind. In dies-  
sen Sprüchen hat das wörtlein Blut an jedem ort seine sondere bedeu-  
tung/aber die werden allhier alle hindan gesetzt / durch die angehengte  
erklärung/das für euch vergossen wird / zur vergebung der sün-  
den. Denn das ist se Christi natürlich Blut gewesen/ dz man hat aus  
seiner seiten sehen fließen / vnd eben dasselbige/ sagt der Text/ wird vns  
im Abendmal gegeben. Bey diesen Worten sol ein Christ einfeltig blei-  
ben/vnd sich dauon nicht abführen lassen. Denn wie Gott / auffm ber-  
ge Sinai/den Kindern Israel ein Bezeg machen lies / wer darüber zu  
im nahet/der war des Todes: Also hat Er ein Wort zum Merckstein  
gesetzt/wer darüber spintifiren vnd disputiren wil / der ist gewis des  
Todes/

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Todes. Hieneben aber sol ein jeder die vmbstende dieser wort vnd vrsachen/warumb von demselben einfeltigen verstand nicht zu weichen/fleissig betrachten.

Erstlich die person/welche diese wort redet / nicht Petrus/ Paulus oder sonst ein vngewisser vomechtiger Mensch / sondern der Allmechtige Sohn Gottes selbst/von welchem die Schrift sagt: Ipse dixit, & facta sunt/was Er spricht/das geschicht/was Er gebet/das stehet da/ Psal. 33. Der ist der die Blinden sehend/Zauben hörend / Stummen redent gemachte/der zu Lazaro sagt / Komme heraus Lazare/So kompt der vier tage im grabe gelegen war / vnd allbereit angefangen zu faulen. Der Matth. am letzten spricht: Mir ist gegeben alle macht im Himmel vñ auff erden. Ob es nun für vnsern augē vnmüglich scheint/ solte es darumb auch vnmöglich sein/für den augen des HErrn Zebaoth? Zach. 8. Bey Gott ist kein ding vnmöglich/Luc. 1. Er kan thun alles was Er wil/ im Himmel vnd auff erden/Psal. 115. So ist Er auch warhafftig / ja die ewige warheit selbst/Joh. 14. Ich bin der weg/die warheit/vnd das leben/Psal. 33. Des HErrn wort ist warhafftig / was Er redet das helet Er gewis.Psal. 117. Seine gnad vnd warheit waltet ober vns in ewigkeit. Tobia 2. Er helet glauben ewiglich. Das ist der fürnehmste vnterscheid/zwischen Gott vnd dem Teuffel/das Er warhafftig/der Teuffel aber ein Lügegeist ist/vnd ein Vater der lügen/Joh. 8. Wer nu diesen Worten Christi im Abendmal nicht gleubet/der mache Gott zum Lügner/vnd hebt auff allen vnterscheid zwischen Gott vnd dem Teuffel/1. Joh. 5. Heist das nicht Gott zum höchsten geuehret vnd gelestert & Behüte vns/O Ewiger Gott/ für dieser lesterung. Einem ehrlichen Man verdreusts von herzen/ wenn man seinen Worten nicht gleuben wil/sondern helts für vngewis/was er redt vnd zusagt: Solte es denn nicht auch dem ewigen Gott im Himmel verdriessen / wenn man die wort seines Sons/die Er aus dem Schoß seines Vaters herfür bracht/nicht wil lassen war sein?

Derwegen sollen wir Christo die vnehr nicht thun / sondern seinem wort fest gleuben / vnd seiner Allmacht befehlen / wie es möglich sey/

## Nachtmal des Herrn Christi.

sey oder geschehen kan/es ist der Engel des grossen Rahes/Esa. 9. Die Weisheit Gottes/in welcher alle Sätze der weisheit vnd erkentnis verborgen liegen/Coloss. 2. Er hat Himmel vnd erden wissen aus nichts zu schaffen/ist von einer Jungfraw vber vnd wider alle natur geboren/Auffm tieffen meer/wie auff einer brücken/gangen/Mat. 14. Für den Jüden vnd Jüngern verschwunden/Johan. 8. Luc. 24. Sol Er denn dz nicht schaffen können/das Er/laut seines Worts vnd verheissung/mit seinem wesentlichen Leibe zugleich im Himmel vnd auff erden im Abendmal sein möchte? *Ipsius est nosse, nostrum est credere.* Sagt Athanasius, Ihm gebürts zu wissen/Uns gebürts zu glauben/Also glaubet Abraham der verheissung/vnd ward nicht schwach im glauben/sondern gab Gott die ehre/vnd wuste auffss aller gewisseste/das/was Gott verheisset/das kan er auch thun/Rom. 4.

2. Zum andern/redt Christus diese wort damals/do Er in tod gehen vnd sterben sol/in form vnd weise eines Testaments. Nu pfleget ja ein Mensch/der sein sterbständlein fület/vnd sein Testament vnd letzten willen ordnet/nicht viel vergebener vmbschweiffe in worten zu gebrauchen/sondern sich auffss aller deutlichste zu erkleren/was seine meinung sey/denn vmb des willen stellet man Testament/das irrung vnd vnrichtigkeit sollen vnter den Erben verhütet werden/vnd wenn eines Menschen Testament bestetigt ist/so veracht mans nicht/vnd thut auch nichts dazu/Galat. 3. Wie kömpt denn der ewige Sohn Gottes darzu/das im sein Testament/welchs Er mit seinem Tode bestetiget/vnd mit seinem Blute versiegelt/nicht kan vnreformieret bleiben? Sondern vnter stehen sich Vmechtige sterbliche Menschen es zu endern vnd zu meistern? ein new Testament nennets Christus/hebt damit auff alle schatten/figuren vnd bedeutung/so im alten Testament gewesen/vnd das ist der vnterscheid/das im alten Testament nur fürbilde gewesen der zukünfftigen Güter/Aber im neuen Testament ist der Körper selbst/Coloss. 2. Warumb wolt Christus sonsten die alten Ceremonien mit dem Osterleimlein abgethan/vnd an stat desselbigen Brod vnd Wein geordnet habene? Das Osterleimlein war ein schön fürbilde des Bluts Christi/

B

denn

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

denn da muste ein jeder Hausuater ein Lemblein schlachten/ vnd es auffhengen / vnd das blut in ein becken fassen / die pfosten der hausthür damit bestreichen/ vnd seinen Kindern vnd gesinde dabey predigen/ was der Sohn Gottes bey ihren Vetern in Egypten gethan/ vnd was er noch künfftig bey ihnen thun würde/ Nemlich/ wenn die zeit erfüllet/ so würde er eines Schlachtelembleins felleichen anziehen/ Menschliche natur an sich nemen/ sich lassen am psal des Creuzes auffhengen / seine Seiten lassen mit einem Speer öffnen/ vnd sein blut vergiessen/ vnd wer damit beide pfosten leibes vnd der Seelen bestreichen wird/ für dem mus der Engel des verderbens fürüber gehen / vnd der Bürger kan in nicht rüren. Dis war die bedeutung des Osterlembleins / vnd aus dieser Ceremonien köndten noch heutiges tages / die Kinder vnd einfeltige. sich des Todes Christi weit besser erinnern/ denn wenn sie in vnserm Sacrament nichts denn Brod vnd Wein essen vnd trincken sollen / Brod vnd Wein kan solchen verstand nicht leichtlich geben / aber weil das alte Testament nun mehr sein endschafft erreicht/ Figur vnd schatten auffgehört/ vnd das new Testament angangen/ so hat Christus nicht mehr bloße zeichen oder bedeutung haben wollen / sondern gibt vns seinen Leib selbst / der als ein Schlachtelein am Creuz gehangen / vnd in heisser lieb gebraten / im Nachtmal zu essen / vnd sein Blut selbst/ welches Er für die Sünde der Welt vergossen/ zu trincken / vnd dazu hat Er Brod vnd Wein geordnet/ so zum essen vnd trincken tiglich/ das wir in/mit/ vnd vnter denselben sein Leib vnd Blut essen vnd trincken sollen/wie die Kirche singet/ verborgen im Brod so klein/ vnd zu trincken sein Blut im Wein.

3. Zum dritten/ stehen diese wort in einem Euangelisten nicht allein/ das man nicht etwa dencken möchte/ er hette es nicht recht eingenomen/ sondern es stimpet allhier eigentlich zusammen/ Matthæus/ Marcus/ Lucas/ vnd der Apostel S. Paulus/ die setzen die wort Christi alle eines lautes/ vnd gedenckt keiner / das sie anders verstanden werden solten/ denn wie sie nach den buchstaben lauten/ da sie doch zu vnterschiedener zeit ihre Euangelia geschrieben / als Matthæus im achten jar nach Christi Himmelfart/

## Nachtmal des HErrn Christi.

Matthaeus im zehenden jar / Lucas im funffzehenden jar / vnd Paulus seine Epistel an die Corinthen im zwanzigsten Jar / nach Theophilacti rechnung / wenn es ein ander meinung damit haben solte / würde es ja jr einer vnter jnen erinnern / Denn was sonst an einem orth aufsen gelassen oder dunckel gesetzt ist / das findet man am andern ort gar deutlich erkleret / vnd ist kein wort in der Bibel / sagt Augustinus / das nicht seine auslegung habe an einem andern orte / wenn es etwa vnuerstendig lautet / Sonderlich würde es Paulus / der sein Euangelium im dritten Himel empfangen / vnd sich ein Apostel der Heiden / vnd ein Schuldener der vnweisen nent / seinen Corinthern / die damals streitig waren / vber diesen Artikel / nicht verschwiegen haben / aber er erzehlet die wort der Euangelisten / vñ bestetigt gar starck die einfeltige meinung / das der Leib vnd Blut Christi nicht bedeutet / sondern warhafftig ausgeheilet vnd empfangen werde im Abendmal / Spricht / Das Brod das wir brechen / ist das nicht ein gemeinschafft des Leibes Christi? κοινωνία Communicatio, heist so viel / Cum pane verè communicatur nobis corpus Christi, mit dem Brod wird der Leib warhafftig ausgeheilet / Item μετέχομεν participamus / wir empfangen in vnd werden seiner theilhafftig. Hieraus schleust die Augspurgische Confession / Ist eine gemeinschafft des leibes κοινωνία so mus der leib gegenwertig sein / Weiter spricht Paulus / wer vnwürdig von diesem brod isset / vnd aus diesem Kelch trincket / der wird schuldig nicht am Brod vnd Wein / sondern am leib vnd Blut Christi / er isset ihm selber das gericht / darumb das er nicht vnterscheidet den Leib des HErrn.

4. Zum vierden / sind diese wort für 1500. jaren in der Kirchen Christi also gehalten vñ gegleubt worden / vnd hat die allgemeine Christenheit in der weiten wele / nichts anders gewust noch gegleubt / den dz im Nachtmal der ware wesentliche leib vnd blut Christi ausgeheilet vñ empfangen werde / die Jünger Christi zweiffeln nicht / ergern sich auch nicht dran / das Christus nahe bey jnen am tische sisset / vnd jnen seinen leib vnd Blut reichet / darumb fragen sie nicht / obs anders zuuerstehen sey / sonst haben sie pflegen zu fragen / als im gleichnis vom Seeman Lu. 8. Jte / Vber ein

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

kleines/Johan. 16. Aber hie glauben sie den Worten Christi einfeltig/  
haben auch ihre Zuhörer nicht anders gelehret noch vnterrichtet. In der  
ersten Kirchen/bald nach der Himmelfart Christi/ist diese meinung vnd  
verstand der wort Christi / so gemein vnd jederman bekant gewesen/  
das es auch die Heiden den lieben Merckern fürgeworffen / vnd sie für  
Gerichte beschuldige / das sie in ihren versamlungen Menschen fleisch  
essen / vnd Menschen Blut trincken / vnd sich dadurch zum tod vnd  
leben mit einander verbinden / Wie Tertullianus in Apologetico / vnd  
Eusebius lib. 4. Cap. 5. vnd lib. 5. Cap. 1. schreibet.

Ignatius, welcher ein Discipel S. Johannis des Euangelisten  
gewesen / vnd vmb der bekentnis Christi willen im jar 108. in die Lew-  
en gruben geworffen / vnd von wilden Thieren zerrissen worden / der  
schreibet in seiner Epistel / an die Kirche zu Smirna / das Abendmal  
ist das fleisch vnser Seligmachers Jesu **CHRISTUS** / welches für  
die Sünde der Welt gelitten hat / wer das nicht glaubet / der ist ein Ke-  
zer / Theodoretus in Dialogo.

Iustinus Martyr, qui passus est Anno 149. Apocalip: 2. Wir  
empfangen im Abendmal nicht schlecht Brod vnd Wein / sondern wie  
durch krafft des Wortes Gottes Christus ist Fleisch worden / vnd hat  
Fleisch vnd Blut an sich gehabt / Also wissen wir / das krafft des worts  
Gottes / auch die heilsam Speise / dadurch vnser Fleisch vnd Blut ge-  
neeret wird / warhafftig des HErrn Christi Fleisch vnd Blut ist / Ad  
Antonium Imperatorem.

Irenæus, qui floruit circa annum Christi, 174. lib. 4. Cap 34.  
Wie kan vnser fleisch im grabe bleiben / weil es mit Christi fleisch vnd  
Blut geneeret wird?

Im Concilio Niceno / Anno Christi 325. Da 312. Bischoue  
beyammen gewesen / wird dieser Canon gesetzt vom Abendmal: Bey  
diesen Göttlichen Tisch / sehen wir nicht auff das Brod vnd Kelch / so  
da für augen stehet / sondern erheben vnser herken durch den Glauben /  
vnd betrachten / das allhier auff diesem heiligen Tisch lieget / das  
Emblein Gottes / welches der Welt Sünde hinweg nimpt / vnd empfan-

gen

## Nachtmal des Herrn Christi.

gen warhafftig seinen heiligen Leib vnd Blut/zum gewissen Pfand vnserer aufferstehung von den Todten.

Hilarius, qui floruit circa annum Christi 340. lib. 8. Das es Christi warer leib sey / daran haben wir gar nicht ursache zu zweiffeln / Denn weil es Christus selbst gesaget hat / so ist / krafft seines wortes / gewis sein wares fleisch vnd sein wares blut / vnd wenn wir dasselbe essen vnd trincken / so werden wir dadurch mit jm vereiniget / das wir in jm / vnd er in vns ist.

Dergleichen zeugnis können aus andern Lehrern / Cypriano, Tertulliano, Chrysoftomo, Epiphanio, Basilio Magno, Ambrosio, Hieronymo, Augustino, Cyrillo, Damasceno, Theophilacto, Lanfranco, Anselmo, Bernharo, Durando, erzelet werden / Daraus klerlich zu sehen / das sie mit vns die ware gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi im Abendmal geglaubet / dazu brauchen sie auch eben die Phrasen vnd art zu reden / die wir jzt wider die Calvinisten führen.

Augustinus ad Neophytum setzt diese wort / welche der Priester für dem Altar zum Volck bey der Communion geredet / wenn man das Sacrament ausgeheilet hat / Nemet hin im Brod den Leib Christi / der am Creutz gehangen : Nemet hin im Kelch das Blut / das aus Christi seiten geflossen.

Paschasius : In den sichtbarn / vnd vnter den sichtbarn Zeichen / ist der Leib vnd Blut Christi.

Cyrillus in Ioh. 10. Cap. 13. lib. 11. Cap. 27. spricht / wir empfangen im heiligen Nachtmal den waren Leib Christi / nicht allein Geistlich / sondern auch leibhafftig vnd wesentlich.

Augustinus Epist. 118. Der Heilig Geist hat für gut angesehen / das man nüchtern das hochwürdige Sacrament empfangen sol / das der leib Christi ehe in mund eingehe denn ander Speise.

Ambrosius ad Theod. Bileu das Blut Christi in deinen blutdürstigen mund nemen / Tripart. lib. 9 Cap. 70.

Augustinus contra Donatistas, lib. 9. Judas der Verrhete / hat auch mit den Aposteln den heiligen Leib Christi empfangen / Aber

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

denselben vbel gebraucht/ Darumb ist er also böse/böslich verticht worden/denn etlichen ist es ein geruch des Todes / zum Tode. Vnd also haben bisher unsere Kirchen geleret vnd gegleubet von anfang des Euangelij an/wie solches bezeuget der kleine Catechismus Lutheri/mit diesen Worten: Das Sacrament des Altars/ ist der ware Leib vnd Blut vnsers HERN Jesu Christi/ Desgleichen die Confessio Augustana, Articulo 10. De Coena Domini, docent nostræ Ecclesiæ. Sic in Articulis Smalcaldicis. Item in Concordia V Vitenbergensi, Anno 36. In colloquio Ratisbonensi Anno 41. In Articulis Torgensib. Anno 74. & in Libro Concordiæ.

Doch wird mit diesen Worten keines weges gemeinet das Capernaitisch fleisch essen/ das man Christi Leib mit den zänen zubeisse / wie die Caluinsten hiemit vns felschlich beschuldigen. Dieser aufflage entschuldigt sich D. Luther in seinem letzten bekentnis/vnd spricht: Christus sagt nicht/Petrus fris du mein Nasen/ Andreas fris du meinen finger/ Sondern Petrus empfehet den ganzen Christum / Andreas auch den ganzen/vñ also die andern alle/wie die Kirche singet/ Sumit vnus, sumunt mille, quantum vnus, tantum ille, nec sumptus absumitur, auch wird hiemit keine Transsubstantiatio, Consubstantiatio, Inclusio localis & durabilis mansio extra vsum gemeinet/Auch wird nicht verleugnet der Artikel von der Himmelfart Christi.

Vnd letztlich sollen auch nicht die wort dahin verstanden werden/ als wolte man eigentlich modum præsentia / wie vnd auff was weise Christi leib im Abendmal sey/ abzirckeln vnd ergründen/denn hie von behalten wir Durandi Sprüchlein/ Verbum audimus, motum sentimus, modum nescimus, præsentiam credimus. Die wort hören wir/ die krafft des Geistes fülen wir/wie es zugehe wissen wir nicht / aber die ware gegenwart des waren Leibs vnd Bluts Christi glauben wir.

### Vom andern Stück.

Die Ursachen/ die vns reizen vnd treiben sollen/das hochwürdige Sacrament viel vnd offte zu empfangen/ sind diese fürnemlich.

Erste



## Nachtmal des HERN Christi.

**E**rstlich des HERN Christi ernstler Befehl /  
Solches thut / so oft irs thut / zu meinem gedechtnis.  
Es wird auch nichts frey gestalt / sondern ernstlich geboten / das  
wir vns offte darzu finden sollen. Wer nu Christum lieb hat / der kan sich  
selbst bescheiden / was im gebären wil / vnd dagegen ist auch leichtlich zu  
vrtellen / was das für Christen sein / die ihres HERN befehl so gering  
achten / das sie sich vom Hochwirdigen Sacrament etliche Jar enthalte.  
2. Zum andern / sind wort vnd Sacrament vnauflöschlich zusammen  
verbunden / als mittel / dadurch Gott mit vns handelt / vns beferen vnd  
selig machen wil. Wer sich nun mutwillig vom Nachtmal enthelte / der  
macht sich selber der gnaden Gottes unwirdig / vnd stößt die eine hand  
Gottes von sich / darin er ihm vergebung der sünden vnd ein ewiges  
leben anbeut / vnd bey den kan das ander mittel keine frucht schaffen.  
3. Zum dritten / haben wir grosmechtigen nutz vom Nachtmal. Es  
dienet erstlich zur sterckung vnsers glaubens / denn es ist ein pfand vnd  
siegel der Vergebung der sünden / damit kan sich ein Christ in schweren  
anfechtungen des gewissens auffrichten / vnd mit David sagen / Psalm.  
42. Was betrübstu dich meine Seele / vnd bist so vnrühig in mir /  
harre doch auff den HERN / ich weis das ich einen gnedigen Gott habe /  
denn ich habe einen starcken bund mit im / vnd darauff den Leib vnd  
Blut seines Sons empfangen. Die Tauffe nent Petrus auch ein bund  
eines guten gewissens mit Gott / 1. Pee. 3. aber wir werden vnsers teils  
brüchig / fallen offte aus / In wort vnd Predigt wird vergebung der sün-  
den angekündiget / Aber es wil nicht allzeit im herzen haften / vnd ges-  
chicht nur die ankündigung in gemein / Alhier aber im heiligen Nacht-  
mal / wirds einem jeden in sonderheit zugeeignet / Dir sind deine Sün-  
de vergeben / nim hin das Blut Christi / das für deine Sün-  
de vergossen ist / nim hin den Leib Christi / der für dich in tod  
gegeben / Das ist / so warhafftig als Christus sein leib in tod gegeben /  
vnd sein blut vergossen / welchen leib vnd blut du skund issest vnd trin-  
ckest / also warhafftig vnd gewis ist dasselbe sein leiden vnd sterben / vnd  
blutvergiesen für dich vnd dir zu gut geschehen / vnd ist alles dein eigen /  
wz Christus mit seinem blut vnd tod ausgericht vnd erworben. **Ca**

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

2. Es geschicht auch im Abendmal zwischen Christo vnd vns eine vereinigung / das Er in vns vnd wir in im sein / vnd in alle ewigkeit vngescheiden bleiben / weil vnser Leib vnd Seel mit der lebendigmachenden Speise des Leibes vnd Bluts Christi generet sein / so kan derselben Leins im Tode bleiben / Sondern die Seel dringet als bald durch den Todt / ins ewige leben / vnd der Leib mus auch am jüngsten tage wider auffm staub der Erden herfür gehen / dem HErrn Christo enegegen kommen in der lufft / vnd bey im sein allezeit. Darumb Cyprianus das Nachtmal nennet eine Speise der vnsterblichkeit / vnd Damascenus ein Pfand vnd Malschaz des künfftigen lebens.

3. Zu dem ist das Nachtmal ein schön bekentnis vnser glaubens vnd Christenthums / vnd ein gewis Merckzeichen der waren Kirchen / vnd rechtglaubigen Christen / darbey Christen erkant / vnd von den vnglaubigen abgesondert werden. Wie nun ein Christ die artickele seines Christlichen Glaubens offte hersagen sol / damit er sein bekentnis thue / das er nicht dem Teuffel / sondern Ihesu Christo / der vnter Pontio Pilato gelitten / gecreuziget / gestorben / begraben / aufferstand / gen Himel gefahren / angehöre.

Also sollen wir vns auch offte vnd viel zum Sacrament halten / vnsern Glauben vnd Christenthumb damit zubezeugen.

Über das dienet auch dis Abendmal / als ein starck Präseruatiua vnd Antidoton wider die Sünde / sich derselbigen zuenthalten / Denn weil wir im Abendmal vns des HErrn Christi erinnern / wie wir nicht mit vergenglichem Gold oder Silber / sondern mit dem thewren Blut Christi erlöset sein / so müssen wir daneben gedenccken / was für ein grewel die Sünde sey / vns hinfurt dafür zu hüten / damit wir das Blut Christi nicht mit süßen treten / Ebr. 6 vnd 10.

4. Zum vierden / erfodderet es vnser höchste notdurfft / denn wir in betrachtung vnser elendes / damit wir teglich oberheuffet / vnd vnser sterblichkeit / derer wir kein augenblick gesichert / je solcher labfal / arznei vnd sterckung nicht entraten können / Vnser Tage sind einer hand breit / Psal. 30. Vnd alles Fleisch ist wie gras / Esa. 40.

Vnser

## Nachtmal des HErrn Christi.

Unser leben ist wie ein schatten / ein fliegendes blat / ein durrer halm / Job 8. Ein dampff / der eine kleine zeit weret vnd verschwindet / Jac. 4. Wir haben auch einen sehr gefehrlichen weg zu reisen / müssen durchs finster thal des Todes / da Teuffel vnd Hell vns den weg belegern / vnd vom ewigen leben gern abführen wolten. Wie sich nun ein Wandersman / der sonderlich durch einen vnsichern wald ziehen sol / auff die reise rüstet / vnd sich mit Schwert vnd Büchsen gefast macht / also sollen wir vns auch allhie rüsten. Keine bessere gegenwehre aber finden wir / denn im Abendmal / wenn wir allda den HErrn Christum zu vns nemen / als denn können wir sagen / Wenn ich schon wander im finstern thal des Todes / so fürchte ich mich doch nicht / denn du bist bey mir / Psal. 23.

5. Letzlich sollen wir auch betrachten die ernste drawung vnd straff / wider die verechter des Nachtmals. Denn wie Christus von der heiligen Tauff sage / Es sey denn / das jemand von newen geboren werde / durchs Wasser vnd Geist / so kan er nicht ins reich Gottes kommen. Also spricht Er auch vom Nachtmal / Wenn jr nicht mein fleisch essen / vnd mein Blut trincken werdet / so habt jr das ewige leben nicht / Joh. 6. Vnd man sihet offte augenscheinlich Gottes straff vber die verechter.

Mancher spart es bis auff's letzte stündlein / vnd wird ihm hernach die zeit zu kurz / stirbt plötzlich des jehen Todes / oder wird seiner sinnen vnd vernunfft beraubet / das er das Sacrament nicht brauchen kan / mus onne Sacrament in seinen sünden sterben vñ verderben. Darumb sol ein jeder Christ bey gesundem Leibe vnd guter vernunfft / sich dazu finden vnd halten. Es hat wol die Welt ihre entschuldigung / vnd etliche wenden für / das sie irrige vnd rechtschwebende sachen haben mit irem Nehesten / oder sonst hass vnd neid tragen / meinen / sie dürffen nicht zum Sacrament gehen / vnd enthalten sich dessen etliche jar lang: Andere befinden sich vngeschickt / vnd verschiebens von einer zeit zur andern / bis sie geschickter werden wollen: Ir viel ergern sich daran / das etliche zum Sacrament gehen / vnd werden doch nichts desto frömmere /

E

Darumb

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Darumb meinen sie/es sey eben so gut/das sie gar davon bleiben. Aber für vnserm Herrn Gott wird die entschuldigung nicht helfen/denn die ersten thun zwifache Sünde/das sie Christen sein wollen/vnd wider das ausdrückliche verbot Christi/has vnd neid im herten tragen / vnd sich mit iren Nehesten nicht versünen/vnd das sie vber dis / vmb irer bösen vnart willen/sich noch darzu des heiligen Nachtmals/vñ also des HErrn Christi vnd aller seiner wolthaten verzeihen. Die andern/so sich vns würdig befinden/sollen billich desto mehr dazu eilen / denn es ist ein speis nicht für die starcken/sondern für die francken/denen ir hertz von sünden schwer/vnd für angstt betrübet sehr. Zu dem ist auch ein spot des teufels/das man warten wil/bis man geschickt werde/ Qui non est hodie, cras minus aptus erit, Je lenger einer davon bleibt / je vngeschickter wird er. Die dritten werden ein schwer vrtheil irer lesterung tragen/Denn es ja nicht des heiligen Abendmal schuld / das die Leute böse oder erger werden/So wenig einem Arzt die schuld kan zugerechnet werden/wenn er einen francken zur gesundheit geholffen/vnd im ein Diet fürgeschriben/die er veracht/vnd darüber wider in die franckheit setz.

Desto mehr aber sol ein jeder zusehen/das er solche speise würdiglich brauche/welchs also geschieht:

1. Erstlich/das er seine Sünde erkenne / vnd darüber hertzlich reu vnd leid trage.
2. Das er fest glaube/ Christi Leibe den er allda empfahe/ sey für ihm in tod geben/vnd Christi Blut/welchs er allda trincket/sey für seine Sünde vergossen/wer den glauben hat an diese wort / für euch gegeben vnd vergossen / der ist recht vñnd wol geschickt.
3. Das er auch einen guten fürsatz habe/sich hinförder für Sünden zu hüten/vnd so viel möglich/nach Gottes gebot Christlich vnd selig zu leben/darinn stehet fürnemlich die rechte bereitung/vñnd wer sich also dazu schickt/der wird leben vnd trost allda empfangen / von dem lebendigen Jesu Christo. Was die eusserliche bereitung anlangt / davon höret ewer lieb zur andern zeit.

Vom dritten Stück.

Von

## Nachtmal des H. Erri Christi.

Von dem Irrthumb vnd Streit/ vber dem heiligen  
Nachtmal des H. Erri.

3. Weierley gefehrliche Irrthumb hat der Teuffel wider die-  
se Lehr vom Abendmal ausgesprenget/ vnd damit grossen streit in  
der Kirchen erregt/ einen durchs Bapsthum/ den andern durch  
die Zwingler oder Caluinisten. Im Bapsthum sind von diesem Arti-  
ckel diese vier Punctlein irrig.

1. Erstlich Transsubstantiatio/ das sie lehren / das brod vnd wein wer-  
de wesentlich verwandelt in Leib vnd Blut Christi / durch die wort des  
Priesters.

2. Zum andern/ ἀστολαγία / das sie das gesegnete  
Brod / auch auffer dem brauch des Abendmals/ für ein Sacrament  
vnd wesentlichen Leib Christi halten / vnd dasselbe in eine Monstranz  
schliessen / vmbher tragen vnd anbeten.

3. Zum dritten / Sacrificium Missæ, das sie ein Opfer aus dem  
Abendmal machen / für die lebendigen vnd todten/ vnd geben für/ es wer-  
de durch die Mess/ Ablass vnd vergebung der Sünden verdienet/ Ex  
opere operato, sine bono motu vtentis.

4. Zum vierden/ Mutilatio Coenæ/ das sie den Leyen nur ein teil des  
Sacraments / nemlich den Leib reichen/ vnd berauben sie des andern  
theils/ nemlich des Kelchs vnd Bluts Christi. Aber diesen Bapstischen  
Irrthumb höret euer Liebe zur andern zeit widerlegen/ vnd haben wir in  
vnsern Landen vns / Gott lob / nicht vrel dauon zu befahren.

Vom Caluinismo mercket erstlich / was ire lere sey.

Zum andern / wenn sie angefangen/ vnd wie sie vor vielen hundere  
Jaren verdampft worden. Zum dritten/ w3 für ein schädlich vnd verdamm-  
liche Lehr es sey Zum vierden/ was ire fundamenta vnd gründe sein/ vnd  
wie dieselbigen zu widerlegen.

### Summa

Der Zwingler oder Caluinisten Irrthumb begreiffet auch 4. pūctlein.  
1. Erstlich / leren sie/ das die wort Christi/ nemet hin esset/ das ist  
mein Leib/ vnd/ nemet hin vnd trincket/ dz ist mein Blut des ne-  
wē Testaments/ nicht sollen einfeltig verstanden werden/ wie sie laus-  
ten/ sondern Figurlicher vnd verblūmpter weise / das etwas anders ge-  
meint sey/ denn geredt wird.

E ij Zum

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

2. Zum andern / das der ware Leib vnd Blut Christi nicht war-  
hafftig gegenwertig sey im heiligen Abendmal / so bey vns auff erden ge-  
halten wird / sondern so weit als der oberste Himmel von der erden ist / al-  
so weit sey der Leib vnd das Blut Christi vom Abendmal / das schreibet  
Beza in summa Doctrinae, de re Sacramentaria. Item / Calvinus  
in Catechismo & institutionibus.

3. Zum dritten / das man den Leib vnd Blut Christi im Abends-  
mal nur Geistlich empfahe durch den Glauben / welcher sich hinauff  
schwinget in den Himmel / vnd ergreiffet in droben / da Er sitzt zur rechten  
Gottes.

4. Zum vierden / das sie die unwirdigen / das ist / die vnbusferti-  
gen / vnglaubigen vnd heuchler / die neben andern Christen zum Tisch des  
Herrn gehen / nicht den Leib vnd Blut Christi empfahe / sondern  
nur blosser Zeichen / Brod vnd Wein.

Das ist die Summa der Zwinglischen oder Calvinischen Lehr /  
wiewol sie sehr listig vnd schlipfferig sind / vnd nicht gerne auff einerley  
rede lange beharren / sondern verdrehen sich wunderbarlich.

Die ersten / als Zwingel vnd Carlstad / habens gar grob gemacht /  
vnd nicht mehr denn blosser Zeichen im Abendmal zulassen wollen.

Die andern sind etwas subtiler gewesen / vnd haben fürgegeben /  
Christus were auch gegenwertig im Abendmal / aber Efficacia non  
corpore / nur mit seiner Wirkung / nicht mit seinem Leib / gleich wie die  
Sonne hiernieden auff erden gegenwertig ist mit irer Wirkung / vnd ir  
Corper ist droben im Himmel.

Die dritten haben zugelassen / das Christus auch mit seinem Leib  
gegenwertig sein sol / Aber es sey Corpus νοητόν, τυπικόν, πνευματικόν ein  
Figürlicher Leib.

Die vierden wollen skunder gar Flug sein / vnd bekennen / es werde  
der rechte / natürliche / wesentliche Leib Christi / der am Creuz ge-  
hangen / vñ dz ware natürliche Blut Christi / dz am Creuze vergossen / im Abends-  
mal empfangen / aber es geschehe nur Geistlich mit dem Glauben / der  
sich empor schwinde / vñ werde allein von den wirdigen empfangen /  
vñ

## Nachtmal des HErrn Christi.

vnd nicht von den vnwürdigen /heben also wider auff/was sie zuuor gesetzt vnd befand haben/vnd ist ire meinung eigentlich nicht anders/denn das im Abendmal hie niden auff erden /nur Brod vnd Wein sey/ vnd der Leib Christi siße droben im Himmel/darumb erkleren sie solche ire reden /Er sey gegenwertig im Abendmal per Communicationem idiomatum, das ist/nach der Gottheit. Item, Quod re ipsa est remotissimum, hoc fidei esse praesentissimum/was in der warheit weit von vns ist/das sey dem Glauben gegenwertig.

### II.

## Anfang dieses Irrthumbs.

**D**er anfang dieses Zwinglischen oder Galuinischen Irrthumbs/ist nicht new/Sondern der Teuffel hat sich offte vnd viel/vor viel hundert Jahren vnterstanden/diesen Irrthumb in der Kirchen einzuschleichen/Aber Gott hat ihn allezeit gewehret / vnd noch immer zu Leut erwecket / die mit grossen Geist vnd eyser solcher lehr widersprochen/vnd dieselbe aus der Kirchen Christi ausgemustert vnd verworffen haben.

Ignatius / welcher Anno Christi 108. ein Merkerer worden/gedenckt dieses Irrthumbs/vnd spricht/Es sind Ketzer/die nicht glauben/das im Abendmal der Leib vnd Blut Christi sey/Theodoretus in Dialogo.

Anno 200. vnd folgendes /haben Clemens Alexandrinus vnd Origenes sich vnterstanden/den Sacrament Schwarm in offenen Schrifften auszusprenken/wie in iren Büchern zu sehen/Denn Clemens schreibet/lib. 2. paedagog. cap. 2. Christi Blut sey zweierley/ein Leiblichs vnd Geistlichs Blut/vnd im Abendmal empfahe man nicht das rechte Blut Christi/sondern Essen vnd Trincken sey Metaphoricè zu verstehen/vnd geschehe allein Geistlich durch den Glauben.

Also verkeret es Origenes alles in Allegorias/ Als in Matthae

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

um ca. 26. in Leuit. 7. & 9. Aber dieser irrthumb ist im Concilio Ephesino verdampt worden / vnd Clementis Bücher sind derwegen vom Gelasio verworffen / vnd inter Apocrypha gezelet worden / auch hat hernach Chrysolomus öffentlich darwider geschrieben / vnd diesen irrthumb mit starcken gründen widerleget / vnd dagegen klerlich erwiesen / dz vns Christus im Abendmal nicht ein geistlichs blut / sondern ein recht natürlich blut / welches aus seiner seiten geflossen / zu trincken gebē / vnd dz wir nicht allein durch den glauben mit im vereiniget werden / sondern auch billich durch die speise / von welcher er sagt / nemet hin esset / dz ist mein leib / Item / dz wir Christi leib in vnser hende nemen / lib. 3 de Sacerdotio. D wie ein gros wüderwerck / D wie grosse güte Gottes / der droben beim Vater sitzt / leß sich in diesem augenblick jederman mit henden angreifen / vñ gibt sich selbst allen denen / die in empfangen wollen.

Item / in Mattheum, homilia 83. Christi wort kan nicht betriegen / aber vnser vernunft kan leichtlich betrogen werden / Christi wort fehlet nimmermehr / aber vnser vernunft fehlet vnd irret oft / Diweil wir denn sein ausdrücklichs wort haben / dz ist mein leib / So last vns vnser vernunft vberteuben / vnd den worten glauben / Item / Homilia 10. Item in Iohannem homilia 45. Item, ad populū Antiochenum homilia 60.

Anno 430. ist diese Disputation wider auff die bahn kommen / dawieder hat sich Cyrillus geleeget / der schreibt also vbers 13. Cap. Iohannis / Wir leugnen nicht / das wir durch den glauben Geistlich mit Christus vereiniget werden / aber dz wir derentwegen nicht auch gemeinschafft mit ihm haben solten nach dem fleisch / das lassen wir vns nicht bereden / Denn Christus nennet sich den Weinstock / vnd vns Reben / diese vereinigung geschicht im Abendmal leiblich / Denn in dem Er vns sein fleisch zu essen gibt / wonet Er in vns leibhaftig / itē participatione naturali. Wir werden seines natürlichen Leibes theilhaftig. Et in Epistola contra Nestorium / Dasjenige / das vns im Abendmal gereiche wird / ist der Leib vnd Blut des lebendigen Sons Gottes / vnd die zu diesem tisch gehen / werden theilhaftig des heiligen fleisches vnd Bluts Christi / daran hindere der Artikel von der Himmelfart Christi gar nichts.

Anno



## Nachtmal des HErrn Christi.

Anno 700. haben etliche zu Fortschung dieses Irrthums/ aus den Schriften der Peter die phrasen angezogen/ dz sie bisweilen dz brod vñ Wein nennen Figuram seu Symbolum / ein bedeutung oder zeichen/ vñ haben hieraus schliessen wollen/ es sey der Leib vñ Blut Christi nicht selbst gegenwertig/ sondern werde nur bedeutet/ wie im alten Testament.

Wieder diese hat Damascenus geschrieben/ vñ spricht / lib. 4. cap. 14. Es ist nicht ein Figur oder bedeutung des Leibes vñ Bluts Christi selbst/ Fragestu wie das zugehe? Niemon können wir nicht mehr berichten/ denn das des HErrn Wort warhafftig/ krefftig/ vñ Allmechtig ist/ der modus aber/ wie es zugehe/ ist vñersforschlich.

Anno 870. ist diese Disputation von Figuren/ zeichen vñ bedeutung noch hefftiger getrieben worden/ weil Damascenus sich etwas zu weit verstuigen / vñ einen anfang zur Transsubstantiation gemacht hat/ Hiwider hat Theophilactus geschrieben / der dringet sarnemlich auff die wort Christi vñ spricht / Christus sagt nicht / das bedeutet meinen Leib/ Sondern/ das ist mein Leib/ Er spricht auch nicht/ das Brod/ das ich gebe/ bedeutet mein Fleisch/ sondern/ Es ist mein Fleisch / Darumb mus es war sein/ vñ das wir es mit vnsern augen nicht sehen/ geschicht allein vns vmb vnser schwachheit willen / das wir nicht abschew dazur haben sollen/ Super Marcum, Ca. 14. Ioh. 6. Matth. 26.

Anno 880. zur zeit Caroli Calui / hat Berthramus vnterm schein/ als wolt er die Transsubstantiation Damasceni widerlegen/ die Caluianische lesterung mit gewalt getrieben vñ fürgegeben/ Es sey ein vnterscheid vnter dem Leib Christi/ den wir im Abendmal empfangen/ vñ vnter dem/ welcher gelitten/ gecreuziget/ gestorben/ vom tod erstanden/ gen Himmel gefaren/ vñ zur rechten Gottes gesetzt ist/ im Abendmal sey nur ein Geistlicher Leib Christi.

Diesem Berthramo hat auch Iohannes Scotus ein Mönch aus Schotland trewlich geholffen / aber ihre meinung ist von der Kirchen nicht angenommen / Sondern als irrig vñ verführisch verworffen worden / vñ haben dem Scoto seine eigene Discipel / als sie solche lesterung von ihme gehöret / die Augen mit eisern Griffeln ausgebohren

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Stoehen/vñ in gar zu tod gepfrimet/Also hat Gott wunderbarlich diesen Irrthumb damals gedempffte/ Es hat auch Paschasius wider Berthramum vnd Scotum geschrieben/dessen Buch vom Heiligen Abendmal noch verhanden/darinnen er eben diese puncta handelt/dauon wir ißiger zeit wider die Calvinisten streiten.

1. Spricht erstlich/Es sind zwey ding im Abendmal/Das sichtbare vnd greiffliche Element des Brodes vnd Weins / vnd daneben der wesentlichen Leib vnd Blut Christi / welchs nicht mit augen gesehen wird/ Aber doch/vermüge der wort Christi/warhafftig zu gegen ist.
2. Von den Figuren spricht er/ Weil es ein Sacrament ist / so leugnen wir nicht/das das Brod eine Figur sey/ wie auch die alten Lehrer also geredt haben / Aber was ist für eine Figur? Nicht ein zeichen oder bedeutung eines abwesenden dinges/wie das Manna vnd der Fels/dauon die Israeliten in der Wüsten assen vnd truncken / Christi Leib vnd Blut bedeutet haben/sondern heist eine Figur / weil in den eusserlichen vnd sichtlichen zeichen des Brods vnd Weins/ In re visibili & sub tegumento visibilium noch etwas mehr verborgen / das mit den augen nicht gesehen / aber doch Krafft der wort Christi gegenwertig ist/nemlich der Leib vnd Blut Christi.
3. Weil Berthramus das Argument/ von gleichheit der Sacramente im alten vnd neuen Testament fürbracht: Antwort darauff Paschasius: Im alten Testament sind nur schatten gewesen / Aber im neuen Testament haben wir den Leib selbst/ Colos. 2.
4. Das Berthramus hie zweyerley Leibe Christi getrewmet/spricht Paschasius/Es wird vns kein ander Leib im Abendmal gegeben/denn der am Creuze gehangen / vnd kein ander Blut/denn das aus der seiten Christi geflossen ist/Item/dz ware natürliche fleisch Christi wird warhafftig vnd Realiter empfangen im Abendmal/ Item/der Leib vnd dz Blut Christi/ist in/mit/vnd vnter dem Brod warhafftig gegenwertig/ vnd Christus reiche vns seinen Leib vnd Blut selbst mit seiner eigenen Hand/ vermittelts der hand des Priesters.

Das

## Nachtmal des HErrn Christ.

5. Das Berthramus furgegeben/Es sey nur ein Geistlichs essen im Abendmal/Sprichet Paschalius/nicht allein die Seel wird alda gespeiset/Denn die Seel ist nicht allein erlost/ sondern vnser leib wird auch durch diese speise zur vnsterblichkeit generet.

5 Er verwirfft das Capernaitische essen/vnnd spricht/ Ob wol Christus alle taze im Abendmal gessen wird/ dennoch bleibet das Emblem Gottes allezeie ganz vnd lebendig/ Item/ Christus wird nicht mit den zänen zerbissen im Abendmal.

7. Er verwirfft auch localem inclusionem / Item/ die Magicam vim verborum/ das Christi leib durch erzehlung der wort des Abendmals vom Himmel herab gezaubert werde/wie die Papisten tichten/ vnd spricht von diesem geheimnis: Wie der leib Christi im Abendmal ist/sol man nicht nach der vernunft disputirn oder grubeln /denn wie Christus einmal gesagt hat/germinet terra, Die Erde sey fruchtbar/vnd las auffgehen allerley gewechse/vnd dis wort ist fur vnd fur noch krefftig/das alle ding dadurch wachsen vnd herfur kommen/Also hat er einmal gesagt/das in handlung des Abendmals sein warer Leib vnd Blut gegenwertig sein sol/dasselbige geschicht also/ wie ers gesagt vnd befohlen hat/wer das nicht gleubet/der ist erger denn ein Heide.

Anno 1050. ist Berengarius in Franckreich entstanden / der hat diesen Schwarm wider auff die bahn bracht / vnnd hefftiger denn zuuor niemals getrieben/auch viel leut bered vn̄ an sich gezogen/doraus grosse verwirrung der Kirchen in Franckreich erfolget / hat öffentlich gelert/ als weren im Sacrament nur blosser zeichen / vnd Christi leib könne fur dem Jüngsten taze aus dem Himmel nicht komen/aber er ist entlich eingetrieben worden/vnd hat diesen seinen irthumb erkant vnd widerruffen mit diesen worten/Ich Berengarius gleube mit dem hertzen/vn̄ bekenne mit dem munde/das im Abendmal das Brod sey der ware Leib Christi/der am Creutz gehangen /vnnd zur rechten Gottes sitzt/vnnd der Wein ist dz ware Blut Christi/welchs aus seiner seiten geflossen/vnd dis ist gegenwertig im Sacrament/nicht allein durch zeichen/figuren/oder nach  
D seiner

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

seiner krafft vnd Wirkung/sondern warhafftig in seiner natur vnd wesen. Als dieser Berengarius hat sterben sollen/schreibet man/das er für seinem tode mit grossem seuffzen seinen irthumb beklaget/vnnd diese wort gesaget habe / heute wird mir der HErr Christus erscheinen zur seligkeit / wie ich hoffe/vmb meiner bekehrung willen/oder zur schweren verdammis / wie ich fürchte/vmb derer Seelen willen/ die ich mit meiner falschen lere verführet/vnd nicht wider zu recht habe bringen können. Dis Exempel sol billich die Caluinsten heutigs tages schrecken.

Anno 1352. So ist Wickloff in Engelland gefolget / der hat Berengarij irthumb wider herfür gesucht/vnd geleret/das Brod im Abendmal sey der Leib Christi durch eine figur/gleich wie man saget / Johannes ist Elias/dieses Wickloffs Bücher hat Johan Huss fleissig gelesen / vnnd ob er wol viel artickel seiner lehr daraus genommen / weil Wickloff sonst die irthumb des Papsthumbs hefftig angegriffen vnd gestrafft/so hat jm doch Huss in diesem punct nicht beygepflichtet / sondern widersprochen/wie in seinem schönen Liede zusehen/welchs er vom heiligen Abendmal gemacht haben sol: Gott sey gelobet vnd gebenedeyet/der vns selber hat gespeiset/mit seinem fleische vnd mit seinem Blute.

Anno 1506. haben die Valdenser Brüder in Böhem / die ihren vrsprung haben von Valdo/so vor 400. jaren in Franckreich gelebet/vnd dem Papst widersprochen/ein Confessionsschrifft/oder Bekantnus jres glaubens/dem Könige Ladislao vbergeben / darinnen sie im artickel vom Abendmal auch Berengarij irthumb vertheidiget/ aber sie sind durch D. Luthern anno 1523. erinnert/ vnd eines bessern bericht worden/vnd haben ihr bekantnus in diesem artickel geendert/vnd diese wort gesetzt: Wir glauben das im Abendmal den waren leib Christi empfangen alle vnd jede die es brauchen/wie solches mit einer Vorrede D. Luthers als denn in Druck ausgegangen.

Anno 1524. Ist Carlstadt auffgestanden/welcher diesen lernern in vnser Kirchen anfenglich erregt/denn als er zu Wittenberg in abwesen D. Luthers/der damals in seinem Pathmo gewesen / viel auffhürrisch dings/mit bilde stürmen vnd andern/furgenommen/vnnd D. Luthern

## Nachtmal des Herrn Christi.

ther hiedurch gezwungen worden / sich wider nach Wittenberg zu begeben / solchem fürnehmen zu stewarten / wie auch von jme geschehen / do hat Carlstadt folgendes aus rathgier / wieder D. Luthern diesen streit vom Abendmal fürgenommen / vnd Anno 1524 ein schreiben ausgehen lassen / darinnen er vom wörtlin HOC disputieret / als habe Christus nit auff's Brod / sondern auff seinen Leib gewiesen / vnd gesagt / dz ist mein Leib / hierauff hat D. Luther Anno 1525. geantwortet / vnd das Buch wider die hünlichen Propheten geschrieben / dasselbe jar ist der Bawren auffsthur entstanden / da hat sich Zwinglius auch herfür gethan / vnd dz wörtlein EST für sich genommen / vnd dasselbe glossiert / das es so viel heisse / als es bedeutet meinen Leib / wie im gleichnis vom Samen / Der Same ist das wort Gottes / der Acker ist das herze der Menschen / Luc. am 9. Aber Zwingel beendit selber / das er dieser seiner meinung nicht gewissen grund gehabt / Denn er schreibet in seiner Historien / als er beim Rath vmb abschaffung der Mess angesucht / vnd seinen neuen brauch der Communion in der Kirchen anrichten wollen / habe jm der Stadtschreiber in gegenwart des Raths starcken widerpart gehalten / vnd jm fürgeworffen / Warumb er von den Worten Christi abweiche / dessen er nicht ursach habe / sein significat könne nicht bestehen / denn die Exempel vom Samen vnd Acker reimen sich daher nicht / daselbst rede Christus durch Gleichnisse / vnd erklärte nachmals was sie bedeuten / das geschehe gar nicht im Abendmale / Hiedurch ist Zwingel also eingetrieben worden / das er nichts zu antworten gewußt / vnd als er sich nachmals Tag vnd Nacht mit diesen gedanken zu martert / ist ihm vber 13. tage zu nacht im traum fürkomen / wie er mit dem Stadtschreiber abermal disputieret / vnd als er in grossen engsten / sey ihm ein Man erschienen / ob er schwarz oder weis gewesen / das wisse er nicht / der habe in des Spruchs Exod. 12. erinnert / est phase Domini / darüber sey er so fro worden / als hette er einen grossen Schatz gefunden / vnd als bald Morgends auff die Kanzel getretten / vnd dauon geprediget / das schreibet Zwingel von sich.

Anno 1526. ist Oecolampadius auch zu jm getretten / der hat als ein gelehrter Man der sachen einen bessern schein gemacht / vnd viel Testi-

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

monia der Väter mit grossem fleis auffgesucht vndt zusammen bracht/  
da das Sacrament ein figur/zeichen vndt bedeutung genennet wird/  
Hierauff haben die Theologen in Schwaben sich versamlet/ vndt ein  
schön ausführlich schreiben dawider ausgehen lassen / welchs heist Syn-  
gramma Sueuicum/ darüber hat D. Luther die Vorrede gemacht.

Anno 1527. ist Zwinglij Exegesis ausgegangen/ darinnen er  
Christum nennet einen gebratenen vndt gebackenen Gott/ vndt vns  
Fleischfresser. Hierwieder hat D. Luther geschrieben.

Anno 1529. ist die Disputatio Lutheri vndt Zwinglij zu Mar-  
purg gehalten worden/ haben sich aber nicht vergleichen können/ wie die  
Acta in Tomo quarto Ienensi Germanico ausweisen.

Anno 1530. als die Augspurgische Confession Keyser Carolo  
von den Euangelischen stenden vberantwortet worden/ sind die Zwing-  
lianer nicht zugelassen worden / derselben zu vnterschreiben/ sondern ha-  
ben für sich eine eigene Confession vbergeben/ Welche aber der Keyser  
nicht annemen wöllen.

Anno 1532. ist Zwingel in der schlacht vmbkomen/ vndt haben  
die Kriegsknechte ime den Leib auffgeschnitten/ vndt mit seinem schmeer  
die Stiffeln geschmieret / darüber hat sich Oecolampadius zu tod be-  
kümmeret/ das er den andern Monden hernach gestorben/ Vndt hat für  
seinem ende gesagt / Er wolle/ das im were die rechte hand abgehawen  
gewesen / ehe denn er angefangen einen Buchstaben in dieser sachen zu  
schreiben.

Carlstad hat sich damals im Stedtlein Kemberg auffgehalten/  
vndt mit holshawen vndt anderer hand arbeit sich generet / da hat Doct.  
Luther viel mühe vndt fleis gehabt in zu beferen/ ist aber entlich heimlich  
entwuscht/ vndt gen Zürich kommen / daselbst Archidiacon worden/  
vndt folgendts gen Basel / da er auch im Predigamt gestorben. Von  
seinem Tode schreiben die Prediger zu Basel also : Carlstad ist ein  
Verderber vnser Kirchen gewesen / vndt vom Teuffel erwürget wor-  
den. Denn als er das letzte mal geprediget / hat er einen grossen lan-  
gen

## Nachtmal des Herrn Christi.

gen Man in der Kirchen gesehen / gegen jm vber / neben dem Bürgermeiſter ſtehend / der iſt vnter der Predigt wider heraus gangen aus der Kirchen / vnd heim in Carlſtads haus kommen / da hat er niemand denn ein Kind allein gefunden / vnd daſſelbe angegriffen / vnd in die höhe auff gehaben / als wolte erſ wider den boden werffen / aber doch vnuerletzt wider gehen laſſen / vnd jm befohlen / dem Vater anzuzeigen / das er vber drey tage wolle wider kommen / vnd jm holen / welches alſo geſchehen / Denn nach dreyen tagen iſt er geſtorben / er hat auch den Bürgermeiſter gefragt / wer der groſſe Man geweſen / der neben jm geſtanden / aber er hat geantwortet / er habe nichts geſehen.

Als dieſe Redelſführer alſo aus dem wege gereumet worden / iſt eine zeitlang friede geweſen / vnd haben die Zwinglianer ſich beſliſſen / mit verdeckten Worten iren Irrthumb zuuerbergen / vnd die Leute heimlich zu betriegen / Daſür hat ſie Doctor Luther gewarnt / Anno 1532. in einer Schriſt an Herzog in Preuſſen / vnd im folgenden Jahr / in einer Schriſt an die von Franckfurt.

Anno 1536. ſind Bucerus vnd Capito gen Wittenberg komen / vnd haben ſich mit D. Luther verglichen / vnd eine Concordien auffgericht / darinnen ſie bekennen / das mit brod vnd wein warhaſtig vñ weſentlich zu gegen ſey / gereicht vnd empfangen werde / der leib vnd das blut Chriſti / vnd ſolches nicht allein von den gleubigen / ſondern auch von den vnwürdigen / wo die Einſetzung Chriſti gehalten wird. Aber als dieſe Geſanten wider anheim komen / haben die Schweizer in ſolch Concordien nicht willigen wollen / vnd ob wol Bucerus ſich bemühet ſie zu bereeden / auch darüber die erklerung auff ſchrauben geſetzt / das ſie ihre meinung wol darunter hetten verſtecken können / wie denn hierauff der Rath zu Zürich an Lutherum geſchrieben / gleich als wenn der ſtreit nur de modo præſentia were / vnd D. Luther hinwiederumb ſich freundlich erkleret / So haben ſie doch nicht zu frieden ſein wollen / ſondern ire falſche lere immer fort getrieben / auch Zwinglijs Bücher von neuen drucken laſſen / hiedurch iſt D. Luther verurſacht worden / wider zuſchreiben /

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

Ben/vnd hat Anno 1544. sein lezt bekentnis vom Abendmal ausgehen lassen/darinnen er diese wort schreibet: Weil ich die Sacramentschwermer oft vnd viel vermant vnd gewarnet/vnd sie nicht ablassen wollen/mus ich sie faren lassen/als die sich selbst mutwillig verdamnen / vnd bezeuge hiemit/das ich hinfurt mit jr keinem gemeinschafft habē wil/weder mit Worten oder schriften/er heisse Zwingel/Stenckfeld / oder wie er wolle/denn ich rechne sie allesampt in einen Ruchen/die nicht glauben wollen/das des HErrn Brod im Abendmal sey sein rechter natürlicher Leib/welchen der Gottlose/oder Judas / eben so wol mündlich empfehet/als S. Paulus vnd alle Heiligen / Wer das nicht glauben wil/der las mich zu frieden/mit Brieffen/Schriften warten / vnd hoffe keine gemeinschafft bey mir/da wird nicht anders aus. Bey diesem Bekentnis ist D. Luther bis an sein seliges ende standhaftig beharret vnd darauff gestorben.

Nach D. Luthers tod/haben sich Calvinus, Martyr, Beza herfür gemacht / vnd den streit mit grosser list vnd geschwindigkeit vernewert / wie für augen/das noch teglich newe griff vnd sündlein erdacht werden / wie solche falsche lehr bementelt / vnd vnterm schein der Augspurgischen Confession fortgesetzt werden müge / aber im Christlichen Concordien Buch/vnd derselbigen Apologien/ist jr betrug aufgedeckt / jr falscher gleissender schein entblöset / ire Gotteslesterung jederman für augen gestellet / vnd mit sattem grunde wiederleget / dargegen auch die warheit so hell vnd klar erwiesen / dz ein jeder/wer nicht mutwillig blind sein wil/seines glaubens gnugsam bericht haben kan / vnd also hat Gote diesen Calvinischen irrthumb/ob er sich wol zeitlich herfür gethan / vnd mitler weil oft vnd viel geregt/dennoch jeder zeit gedempfft/vnd vnter gedruckt / dargegen die Warheit mit starkem zeugnis in seiner Kirchen bisher (jme sey lob) gnedig erhalten.

3. Zum dritten/es ist ein sehr schedlicher vnd gefehrlicher irrthumb / Darumb auch Paulus ausdrücklich sagt / Wer nicht unterscheidet den Leib des HErrn/der wird schuldig am leib vnd blut Christi/vnd issee vnd trincket im selber das gericht.

Denn



## Nachtmal des HErrn Christ.

1. Denn hiedurch wird die ganze Bibel vnd wort Gottes verdächtigt vnd zweiffelhafftig gemacht / So wir es an einem ort für vngewis halten / wo wollen wir am andern ort etwas finden / darauff wir gewis stehen vnd sterben können? Verbum est vna copulatiua / wer Gott an einem ort lügenstrafft / wie kan er anderswo die Schrifft für die himlische warheit halten oder glauben?

2. Zu dem raubet vns die Caluinische Lehr den HErrn Christum / denn sie geben für / Christus könne auffm Himmel nicht kommen / er sey captus caelo / sein Leib könne nicht hier nieden im Abendmal sein / vnd wenn ers schon hundert mal gesagt hette / so könne ers doch nicht war machen / Was ist das für ein Christus? Wie können wir vns seiner im Todes nöten trösten / wenn er nicht bey vns sein kan? O wir elenden Menschen / wenn wir Christum verloren haben / wohin wollen wir fliehen in vnsern nöten?

3. Auch wird hiedurch der Artikel vnser Erlösung vngewis gemacht / Denn Christus spricht allhier / das ist mein leib / der für euch gegeben wird / vnd mein blut / das für euch vergossen wird / Ist nun im Abendmal nicht der rechte Leib vnd Blut Christi / so ist sein rechter Leib nicht am Creuz gehangen / vnd sein rechtes Blut nicht vergossen / vnd also das ganze werck vnser erlösung nichts.

4. Es wird auch die Auferstehung der Todten hiedurch geleugnet / denn aus dem Abendmal haben die Peter diesen Artikel krefftig erwiesen / weil vnser Leib mit dem lebendigmachenden Fleisch vnd Blut Christi generet wird / so kan er im Grab nicht bleiben / wie droben gehört.

5. Vnd letztlich kan bey dieser Caluinischen Lehr weder Kirch noch Religion bestehen / sondern mus alles zu bodem gehen / vnd ein lauter Epicurisch wesen folgen / Denn wenn der Teuffel den Leib vnd Blut Christi aus dem Sacrament weg gerissen hat / wie bald kan er auch brod vnd wein aus der Kirchen bringen / vnd fürwenden / man habe viel Abgötterey vnd misbrauch darmit getrieben vñ es angebetet: Die Welt ist one dz fürwitzig / jr viel sind allbereit eben kalt vnd treg zum Abendmal / Wie halt können die gar dauon ablassen / wenn sie wüßten / das es nun

vmb

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

vmb Brod vnd Wein zu thun were/wer wolt sich auch vmb's Euangelij willen mehr in gefahr geben? Vorzeiten sind die Merterer zusammen kommen / in iren versamlungen / vnd haben sich neben der Predigt / mit Christi Leib vnd Blut gestercket zur Marter / Weil Christus sein Leib vnd Blut für sie gegeben / vñ sie dasselbe zum gewissen zeugnis empfangen / das sie mit Gott ausgesünet / vnd zum ewigen leben wider erwecket werden sollen / so weren sie auch schuldig / jr Leib vnd Blut vmb Christi willen hin zu geben / vnd andere mit irem Exempel zu freudiger bekantnus des Euangelij zu reizen. Was solt wol für andacht / reu vñnd bekehrung zum Abendmal gebracht werden / wenn nichts denn Brode vnd Wein da were? Freilich würden die Leut ohne Beicht vñnd Absolution dazu lauffen / wie allbereit an vielen orten diese frucht hieraus erfolget ist. Was sol man für schew haben für Brod vnd Wein? Was sol man für trost vnd freude bey der Creatur suchen? Dis vnd viel mehr vn-raths / ist bey dieser lere zu gewarten / wie Herr Mattheus solches in seiner 8. Predigt herrlich ausfüret.

4. Zum vierden / Die argument vnd grände / damit dieser Caluinischer Irthumb vertediget vnd beschönet wird / sind alle aus Menschlicher vernunft vnd Weisheit Ex Philosophicis, Physicis, Mathematicis demonstrationibus genomen werden / mit falschen schein Göttliches worts gefärbet vnd geschmückt.

I.

### Von der eigenschafft eines Menschlichen leibes.

Es ist vnmüglich / das ein warer Natürlicher leib auff einmal kan an vielen orten sein. Christus hat einen waren natürlichen Leib. Darumb ist's vnmüglich / das sein Leib zugleich an allen orten gegenwertig sey / wo das Abendmal gehalten wird.

Antwort.

## Nachtmal des Herrn Christi.

Antwort Bey Gott ist kein Ding unmöglich. Das Martyr vnd Beza schreiben: Es sey auch Gott nicht möglich / Ne Deus quidem facere potest, vt vnum corpus simul sit in diuersis locis: Petrus Martyr, in dialogo, de humana natura, & Beza dialogo 2. Das ist eine Gotteslesterung / Auch hat Christi Leib viel Prærogatiuas / die andere nicht haben.

### II. Von der Himmelfart Christi.

Christus sitzt droben zur rechten Gottes im Himmel / vnd wird von dannen erst am Jüngsten tage wider kommen. Drum kan er nicht hie nieden im Abendmal sein. Hier auff antwortet Doct. Luther / wie es Christum nichts gehindert hat / in der ersten Stiftung des Abendmals / das er hinter den Tisch gesessen / vnd dennoch den Jüngern seinen Leib vnd blut gereicht / also hindert die Himmelfart nicht / sondern bestetiget viel mehr die gegenwart des Leibs vnd Bluts Christi / weil Er nun alle gewalt empfangen hat / im Himmel vnd auff erden.

### III. Von Christi hingang zum Vater / vnd das er diese Welt verlassen.

Christus spricht selber / Ich bin vom Vater ausgegangen / vnd kommen in die Welt / widerumb verlasse ich die welt / vnd gehe zum Vater / Johan am 16. Item / Armen habt ihr allezeit bey euch / mich aber nicht allezeit / Johan am 12. Item / die Engel sprechen / Er ist auferstanden / vnd ist nicht hie Matth 28. Darumb kan sein leib nicht im Abendmal sein.

Antwort. Diese Sprüche alle reden nur von seinem eusserlichen vnd sichtbarn wandel / den er zuvor auff erden in viel Creuz vnd trübsal geführet / denselben hat er nun geendet / vnd daegen eine andre / humliche vnd herrliche weise zu leben an sich genommen / vnd ist vnd bleibt gleichwol bey vns / bis an der welt ende / Matth. 28. Also erkletret jr Bucerus selbst, Dominum ista testificatione, de abitione ex mundo, nihil aliud voluisse docere, quam se ex ratione viuendi huius seculi ærumnosa, & sensibus exposita, in gloriosam & cœlestem viuendi rationem concedere &c. Das der Engel sagt / Er ist  
E nicht

## Eine Christliche Predigt vom heiligen

nichte hie/ Er ist auffgestanden/ vnd sie draus schliessen/ Er ist nicht im Grabe/ Drum ist er auch nicht im heiligen Abendmal / Das ist gar ein sehr vngereimte folgeren/ wie ein jeder einfeltigern verstehen kan.

III. Aus dem sechsten Cap. Caro non prodest quicquid, Das fleisch ist kein nütze / der Geist ist/ der lebendig macht/ Darumb isset man nicht Christi fleisch im Abendmal.

Antwort. Im sechsten Cap. Johannis sisset Christus kein Abendmal/ sondern hat dieselbe Predigt gethan/ ein ganzes Jar zuvor/ ehe er das Abendmal eingesetzt/ er gedencet auch daselbst keines Brods/ vnd Weins/ damit man sein fleisch essen/ vnd sein Blut trincken sol/ sondern redet allein von dem Geistlichen essen durch den Glauben/ welches alle stunden geschehen kan / vnd gereicht jederman zur Seligkeit/ niemands zum Gerichte/ darumb ist ein grosser vnterscheid/ vnter dem 6. Cap. Johannis/ vnd vnter den Worten des Abendmals. Das auch die Calvinisten den Spruch/ das fleisch ist kein nütze/ auff Christi fleisch ziehen/ das ist ein Gotteslesterung/ vnd wider Christi eigene auslegung im selben Capitel/ da er spricht/ Mein fleisch ist die rechte Speise / Wer mein fleisch isset / der hat das ewige leben. Hie saget Christus nicht/ das sein fleisch kein nütze sey / sondern man esse daran das ewige leben. Wie dem Spruch aber / Fleisch ist kein nütze / verwirfft er vnser fleischliche gedanken vnser verderbten fleisches / die sind bey seinem wort kein nütze/ sondern der H. Geist machts in vnsern herten lebendig.

V. Aus der vergleichung der Sacrament/ im alten vnd neuen Testamente.

Es sind einerley Sacramenta im alten vnd neuen Testamente/ Im alten Testamente sind nur zeichen vnd bedeutung gewesen/ drum sind im Abendmal auch nur zeichen vnd bedeutung.

Antwort. Im alten Testamente sind nur schatten gewesen/ im neuen ist der leib selber/ Coloss. 2. Item/ Wie von einem jeden Sacrament zu halten sey/ mus aus seiner eignen Stiftung genommen werden. 1. Die verheissung der gnaden wird allein mit dem Glauben angenommen

## Nachmal des HErrn Christi.

Wort. Im Abendmal ist kein ander verheissung / denn die verheissung der gnaden / Darumb mus im Abendmal nur ein Geistliches essen vnd trincken sein / welches mit dem glauben geschieht.

Antwort. Was Gott verheisset / das ist allezeit gewis / die Leute gleubens oder lassens / denn der Menschen vnglaube hebt Gottes glauben vnd warheit nicht auff / Rom. 3. Item / Im Abendmal ist nicht allein die verheissung der gnaden / sondern Christus verheisset auch seinen waren Leib vnd Blut allda auszuteilen. Dis ist vnd bleibet war / obs gleich die Calvinisten nimmermehr gleuben / aber das ist war / das es allein die Gleubigen zur seligkeit geniessen / die vnbusfertigen aber zum gerichte vnd verdammis / 1. Cor. 11.

VII. Kein ding ist ein Sacrament / ausser dem rechten brauch / darzu es eingesetzt ist / Die vngleubigen brauchen das Abendmal nicht recht / weil sie ohne glauben sind / Darumb ist den vngleubigen kein Sacrament / vnd empfangen den Leib Christi nicht.

Antwort. Diese Regel Nihil habet rationem sacramenti extra vsum, hat Philippus wider der Papisten abergleubische Ceremonien gebraucht / das im vmb ragen / vnd einsperren des Brods / kein Sacrament sey / vnd ist jme nicht im trawm fürkommen / das er mit dieser Regel hette wollen des HErrn Christi wort vnd warheit verneinen oder vmbstossen / wie es ist die Calvinisten anziehen.

VIII. Christi leib ist nirgents one lebendigmachende krafft / Die vngleubigen empfinden keine lebendigmachende krafft Christi / darumb empfangen sie nicht den Leib Christi im Abendmal.

Antwort. Die heilige Dreyfaltigkeit ist auch nirgends one lebendigmachende krafft / sie ist aber nach dem Göttlichen wesen allenthalben / vñ erfüllt Himmel vnd erden / Jer 23. Psal. 39. vnd dennoch / ob wol dz Göttliche wesen allenthalben / vnd also auch bey den Gottlosen ist / vnd hat allezeit krafft lebendig zu machen / machts doch die vngleubigen nicht lebendig / sondern nur die gleubigen / Isa 57. Item / dz wort Gottes wird bey den gleubigen vnd vngleubigen geprediget / vnd ist ein wort des lebens / Joh. 6. vnd eine krafft Gottes selig zu machen / Rom. 1. Aber es mache  
allein

## 12 Eine Christliche Predigt vom heiligen Abendmal.

allein lebendig vnd selig/die es annemen vnd aueben/vnd nicht die ver-  
echter vnd vngleubigen/ Ist etlichen ein geruch des lebens zum leben/ etli-  
chen aber ein geruch des todes zum tode/ 2. Cor. 4. Brod ist vnd bleibet  
demnach alzeit das rechte wort Gottes/auch bey den Eoutlosen vnd ver-  
echtern/sie hörens aber zu irer verdamnis/Joh. 12. Also ist im Abend-  
mal einerley leib Christi/ er werde von gleubigen oder vngleubigen em-  
pfangen vnd machet doch nur die auebigen lebendig/die vngleubigen  
aber empfangen in zum gerichte/denn also hat er sich offenbaret/in sei-  
nem wort/vnd wircket nach seinem rath vnd willen.

**IX.** Das letztlich die Caluinisten sich auff die alten Kirchenlehrer beruf-  
sen/vnd viel sprüche aus iren Büchern zusammen raspeln/darauff ist  
diese antwort. Die Peter bekennen ausdrücklich/wie oben gehört/dz wie  
im Abendmal den waren/wesentlichen leib vnd blut Christi empfangen/  
sie bestetigen auch damit andere articel/das Christus warer Gott vnd  
Mensch sey/beweisen sie wider Eucythen vnd Nestorium/auch aus  
dem Abendmal/desgleichen die aufferstehung von den todten/dz sie aber  
auch bisweilen die wort/zeichen/figur vnd symbola brauchen/da reden  
sie nicht vom ganzen Sacrament/sondern nur von eusserlichen Elemen-  
ten/brod vnd wein/vnd heissens Signa non significatiua, sed exhibitio-  
ua/nicht des abwesenden/sondern gegenwertigen leibs Christi/vnd setzen  
auch fürnemlich die wörtlein der Transsubstantiation zu entgegen. daß  
sie leren beides das Brod vnd Wein ire natur behalten/vnd mit dem/el-  
ben zugleich warer Leib vnd Blut Christi gegenwertig sey.

Das sind die fürnemlichsten argument der Caluinisten/vnd sind bey wei-  
ten der wichtigkeit nicht/dz wir derentwegen von worten Christi abtrü-  
chen solten. Darumb wer nicht wil Schiffbruch am glauben erleiden/  
sondern beständigē trost wider die sünde tod vnd alles vnglück behal-  
ten/vnd endtlich in gewisser hoffnung des ewigen lebens frölich von hinc-  
nen fahren/der bleib in einfalt bey dem wort Christi/dz heilt wider/mit/  
vnd bey uns im Tode/dieweil Christus bey seinem wort gegenwertig  
vnd krefftig ist/Demselben sey mit dem Vater vnd heiligen  
Geist/lob vnd preis von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

re  
ia  
e  
ra  
d-  
na  
n  
ia  
  
f:  
ie  
ie  
n/  
nd  
is  
ce  
en  
en  
tio  
en  
ci  
cl  
  
ci:  
ci:  
n/  
als  
ns  
it/  
lig

ULB Halle

3

004 969 979









17. 31

Vg  
6955

Eine Predigt/

**Dem heiligen Nachtmal des Herrn Christi/ am Grimen**

Donnerstage in der Schloßkirchen zu Dresden gethan

Durch

**D. Martinum Mirum Churfürstlichen G. zu Sach. Hoffprediger.**

lichen G. zu Sach. Hoffprediger.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Wittenberg/

**Gedruckt durch Matthes Belack.**

Anno M. D. LXXXVIII.

